

# **BLUMENHAUS PERSÖNLICH**

## **Interview mit unserer Praktikantin Nina Kühne**

Nina Kühne arbeitet seit letztem Sommer in unserer Kinderwohngruppe Ringelblume als Praktikantin. Auf das neue Schuljahr beginnt sie ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin. Wir haben sie zu ihrem beruflichen Weg und ihren Zielen interviewt.

Frage:

Wie gefällt dir die Arbeit als Praktikantin im Blumenhaus und was schätzt du besonders?

Antwort: Es gefällt mir sehr, dass ich bereits während meines Praktikums sehr selbständig arbeiten darf, respektive mir viel zugetraut wird und meine Arbeit vom ganzen Team geschätzt wird. Die Arbeit mit den Kindern, sie durch ihren Alltag zu begleiten und ihnen eine klare Tagesstruktur zu geben, sagt mir sehr zu. Zudem finde ich es schön ihre Fortschritte und Entwicklungen verfolgen zu können. Ich schätze es auch, dass wir an den Wochenenden oder in den Ferien auch mal Ausflüge mit den Kindern machen können. Auch durfte ich schon mehrere kleine Projekte für unser Klientel mit ASS (Autismus-Spektrum-Störung) erarbeiten. Das gefällt mir besonders gut, weil ich so auch meine Kreativität in den Alltag miteinbeziehen kann. Zudem habe ich an diversen internen Weiterbildungen teilgenommen und konnte dabei schon viel dazu lernen.

F:

Wie kamst du zu deinem Berufswunsch, mit Kindern mit einer Beeinträchtigung zu arbeiten?

A: Für mich war nach der Lehre zur Floristin schnell klar, dass ich in einem sozialen Berufsfeld arbeiten möchte. Zuerst hatte ich die Idee, die Ausbildung zur Arbeitsagodin zu machen, habe aber dann schnell gemerkt, dass ich viel lieber mit beeinträchtigten Kindern arbeiten möchte. Als ich dann auf die freie Stelle als Praktikantin im Blumenhaus Internat gestossen bin, war ich mir dann sicher, dass dies der richtige Weg für mich ist.

F:

Gab es Situationen oder Arbeiten, die für dich zu Beginn schwierig waren?

A: Für mich war oder ist es in herausfordernden Situationen teilweise noch immer schwierig mit unseren Kindern und Jugendlichen den richtigen Umgang zu finden. Diesbezüglich bekomme ich aber eine grosse Unterstützung von unserem ganzen Team. Zusätzlich freue ich mich, dazu dann mehr in der Ausbildung zur Sozialpädagogin lernen zu dürfen.

F:

Wie wirst du bei deinem Praktikum begleitet?

A: Durch das ganze Praktikum habe ich eine Praxis-Anleiterin (PA), mit welcher ich ca. ein bis zwei Mal pro Monat eine Sitzung habe, in der wir alles rund um die Kinder und Jugendlichen auf unserer Gruppe besprechen. Dazu bekomme ich ab und zu Aufträge, welche ich zu erledigen habe oder schreibe Reflektionen über herausfordernde und sonstige Situationen mit den Kindern. Wenn ich im Berufsalltag zusätzliche Fragen oder Unsicherheiten habe, kann ich immer auf meine PA zuzugehen.

F: Du beginnst im Sommer deine Ausbildung zur Sozialpädagogin und wirst weiter im Blumenhaus arbeiten. Worauf freust du dich besonders?

Also ich bin in erster Linie mega dankbar, dass ich die Möglichkeit bekomme, direkt nach dem Praktikum hier auch die Ausbildung machen zu dürfen! Ich freue mich sehr darauf, wieder in der Schule zu sein und mir eine Menge Wissen anzueignen, auch allgemein in der Praxis noch mehr zu lernen und theoretisch Gelerntes gleich umsetzen zu können.

## .... und so sieht Nina's Arbeitstag aus

